

Flexible Kooperation durch computergestützte Teamarbeit

Stefan Wiedenmaier, Christopher Schlick und Martin Wolf

Institut für Arbeitswissenschaft der RWTH Aachen

Die Erkenntnisse und die Erfahrungen bei der Gestaltung, der Einführung und der Bewertung von computergestützter Teamarbeit werden im Workshop von Forschern und Experten aus namhaften Unternehmen anhand ausgewählter Fallstudien erörtert. Hierbei stehen die Analyse und Modellierung von übergreifenden Arbeitsprozessen im Vordergrund. Nach der Vorstellung von innovativen Lösungen werden die Ergebnisse durch moderierte Diskussionen erarbeitet, mitlaufend dokumentiert und stehen anschließend allen Teilnehmern auf elektronischem Wege zur Verfügung.

Einführung

Gerade im Bereich der Produktentwicklung läßt sich der Trend feststellen, die neue Formen der Zusammenarbeit sowohl innerhalb der Unternehmen als auch zwischen Herstellern und Zulieferern erfordern. Die immer komplexeren Produkte können nicht mehr alleine von einem Unternehmen entwickelt werden. Gleichzeitig sind bei steigenden Anforderungen die Entwicklungszeiten immer kürzer. Um diese Randbedingungen zu erfüllen, ist flexibles Kooperieren in übergreifenden Arbeitsprozessen wichtig. Da die Partner innerhalb und außerhalb des eigenen Unternehmens oft nicht direkt miteinander kommunizieren und damit kooperieren können, kann die Teamarbeit computergestützt wesentlich erleichtert werden.

Um jedoch die notwendigen Groupware-Werkzeuge effizient und produktiv einsetzen zu können, bedarf es der Analyse und Modellierung der Arbeitsprozesse. Gerade im Bereich der Entwicklung sind diese Arbeitsprozesse oft unstrukturiert und von vielen Einflußfaktoren geprägt. Dennoch sind in diesem Bereich viele Methoden entwickelt und Analysen und Modellierungen durchgeführt worden. Sie werden bereits erfolgreich in Einführungskonzepten in Unternehmen angewendet und weiterentwickelt.

Ziel und Ablauf des Workshops

Das Ziel des Workshops ist ein Erfahrungs- und Erkenntnisaustausch von Anwendern, Forschern sowie Interessenten im Bereich der Analyse und Modellierung von Kooperations-, Koordinations- und Kommunikationsprozessen sogenannten K³-Prozessen. Hierbei sollen vor allem die Veränderungen der Prozesse im Hinblick auf die Rechnerunterstützung von Teamarbeit und deren Flexibilität im Blickpunkt stehen. Mitarbeiter aus namhaften Unternehmen erörtern die Gestaltung, die Einführung und die Bewertung dieser Prozesse praxisnah anhand ausgewählter Fallstudien. Die Vorstellung und die Diskussion von innovativen Lösungen aus verschiedenen Bereichen der Wirtschaft soll die unterschiedlichen Anforderungen zur Nutzung von Telekooperation zeigen. Beiträge aus dem Bereich der Methodenforschung und -entwicklung sollen neue Erkenntnisse zu unterschiedlichen Prozeßsichten darlegen und die anwenderbezogene Veranstaltung abrunden.

Es handelt sich um eine moderierte Veranstaltung, welche durch praxisnahe Vorträge, Statements und Beispiele zu den Themen geprägt ist. Die Beiträge der Vortragenden werden zu Beginn der Veranstaltung als Folienkopien zur Verfügung gestellt. Im Anschluß an jeden Vortrag steht ausreichend Zeit zur Verfügung, um Fragen zu stellen und verschiedene Positionen zu diskutieren. Nach jedem Vortrag soll eine moderierte, kreative Diskussionsrunde greifbare Ergebnisse auf Basis der vorgestellten Konzepte erarbeiten. Alle Ergebnisse werden mitlaufend dokumentiert und den Teilnehmern auf elektronischem Wege unter <http://www.iaw.rwth-aachen.de> (/Service/Veranstaltungen/D-CSCWë98) zugänglich gemacht.